

## Dreißig Jahre „Wangener Kreis“

Vom 18. bis 21. September Jubiläumsgespräche mit Dokumentation

Der „Wangener Kreis“, Gesellschaft für Literatur und Kunst „Der Osten“, hält vom 18. bis 21. September seine Wangener Gespräche ab. Da diese Vereinigung heuer 30 Jahre besteht, wird diese Veranstaltung eine Dokumentation der Zielsetzung, Entstehung, Entwicklung, Tätigkeit und Erfolge werden. Vorsitzender Ernst Günther Bleisch gibt eine Retrospektive „30 Jahre Wangener Kreis“, eine Ausstellung bringt Autografen, Bilder und Drucke. Es lesen Eichendorff-Preisträger. Es wird des schlesischen Menzel-Willems, Arthur Silbergleits, Carl von Holteis, Josef Wittigs und Hermann Stehrs gedacht. Prof. Dr. Ernst Scheyer, Detroit, USA, erhält die Max-Lippmann-Walter-Meckauer-Medaille. Der Eichendorff-Literaturpreis 1980 wird der Schriftstellerin Ilse Langner, Darmstadt verliehen. Eine Gemälde- und eine Buchausstellung vervollständigen das Programm, zu dem auch ein Ausflug nach Wolfegg und die Mitgliederversammlung gehören. Zum Jubiläum erscheint eine Anthologie „Gruß an Wangen“ mit Mitgliederbeiträgen.

Eröffnet wird die Jubiläumstagung am Donnerstag, 18. September, 17 Uhr durch den 1. Vorsitzenden Ernst-Günther Bleisch, München, mit einem Rückblick „30 Jahre Wangener Kreis“ und der Dokumentations-Ausstellung „Autografen-Bilder-Drucke“, Fotos von Wita von Webskys. Die Führung hat die Holzbildnerin Elsbeth Siebenbürger.

Um 20 Uhr lesen in der Eselmühle die Eichendorff-Preisträger Lutz Besch (1975), Wagrein, Gerhard Uhde (1968), Heidenheim und Hans Lipinsky-Gotters (1970), Köln. Die Einführung erfolgt durch Dagmar von Mutius, Heidelberg, ebenfalls Eichendorff-Preisträgerin. Es musizieren Irmgard Beck, Gitarre, und Diethard Falk, Flöte.

Am Freitag, 19. September, um 10 Uhr wird zweier Autoren gedacht. In der Eselmühle hält Schriftsteller Hans Tesch, Lindau, unter der Überschrift „Der Troubadour des Schlesischen“ einen Vortrag. Frau Else Levi-Mühsam, Konstanz, erinnert an den oberschlesischen Dichter Arthur Sil-

bergleit. An Prof. Dr. Ernst Scheyer, Detroit, wird dann die Max Lippmann-Walter Meckauer-Medaille verliehen.

Um 16 Uhr liest Prof. Dr. Jan Aler, Amsterdam, über „Grundfragen der Ästhetik“ im Kornhaussaal. – Um 18 Uhr ist ein Empfang der Stadt Wangen für die Mitglieder und Gäste des Wangener Kreises im Lesesaal des Gästeamts im Rathaus.

Danach, um 20 Uhr, ist wieder Dichterlesung. In der Eselmühle bringen die Autoren und Eichendorff-Preisträger von 1963, Jochen Hoffbauer, Kassel, 1956, Ernst Günther Bleisch, München, 1974, Werner Klose, Proben aus ihren Werken zu Gehör. Sie werden von Dagmar von Mutius, Heidelberg, eingeführt. Umrahmt wird diese Veranstaltung vom Augsburger Vokalensemble unter Leitung von Georg Ridil.

Am Samstag, dem 20. September, geht es per Bus nach Schloß Wolfegg. Am Nachmittag ist im Gasthof „Zur Post“ Mitgliederversammlung mit einem Gedenken an den Dichter Carl von Holtei und Joseph Wittig.

Am Abend spricht Dr. Alois Kosler, München, zum 40. Todestag von Hermann Stehr. Sein Schwiegersohn Dr. Wilhelm Meridies liest aus der Legende vom steinernen Mann (1927). Es singt Gisela Bonhard-Roeder, Hanau, Kompositionen von Alexander Ecklebe, Berlin.

Im Zeichen der Verleihung des Eichendorff-Literaturpreises an Ilse Langner, Darmstadt, steht der Sonntagvormittag im Kornhaussaal. Nach der Begrüßung durch E. G. Bleisch hält Dr. Eberhard G. Schulz, Marburg, die Laudatio. Überreicht wird der Preis von Dagmar von Mutius. Es musiziert das Wangener Barockensemble.

Am Sonntagnachmittag sind Besuche der schlesischen Museen und Archive auf dem Atzenberg vorgesehen. Im Begleitprogramm am Donnerstag sind Vorträge im Musiksaal des Gymnasiums und St. Vinzenz. Dietmar Scholz, Tübingen, spricht zum Thema „Mit dem Wort in die Sprache“, Fakten und Reflexionen. Gerhard Uhde liest aus seinen Werken. Am Freitag werden die Gräber von Mitgliedern des WK auf St. Wolfgang besucht.

Vom 6. bis 28. September ist die Gemäldeausstellung Wolfgang von Webskys, vom 18. bis 21. September die Buchausstellung des Wangener Kreises in der Eselmühle.

„Gruß an Wangen“ lautet der Titel des Jubiläumsbuches anlässlich des 30jährigen Bestehens des Wangener Kreises mit zahlreichen Beiträgen in Lyrik und Prosa von WK-Mitgliedern, redigiert von Monika Taubitz, Meersburg, Eichendorff-Preisträgerin 1977. mk